

Wanderroute: Marthalen - Ossingen
Wanderzeit: ca. 1 Std. 55 min.
Wanderstrecke: ca. 7.9 km
Wanderleiter: Heinz Klemenz



An diesem wunderschönen Gründonnerstag durfte ich 6 Teilnehmer aus Hüttlingen-Mettendorf und 23 aus Felben-Wellhausen begrüßen. Mit der S30 fuhren wir nach Winterthur, wo wir auf die S33 umsteigen mussten, und nach kurzer Zeit erreichten wir Marthalen.

Unser Startort Marthalen ist eine eigene Gemeinde und hat ca. 2000 Einwohner. Bei idealen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein wanderten wir an Feldern und Wiesen vorbei Richtung Oerlingen.



Das Dorf Oerlingen, das zur Gemeinde Kleinandelfingen gehört, hat ca. 365 Einwohner. Wir durchquerten das Dorf und erreichten das angrenzende Oerlinger Ried. Auf Initiative eines Mitglieds vom Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen wurde das Ried gerodet. Seit über 40 Jahren betreut der Verein das Oerlinger Ried. Das 7 Hektaren grosse Flachmoor steht unter Naturschutz und ist das grösste Riedgebiet im Weinland. Damals war es komplett verbuscht. Im Jahr 1984 wurden Hecken und Kopfweiden ums Ried gepflanzt. Wegen den tiefen Entwässerungsgräben hat man immer wieder Probleme mit zu wenig Wasser. Einige Brutvögel sind wieder zurückgekehrt. Mit den Neophyten hat man auch zu kämpfen, z.B. mit Goldruten.



Am Naturschutzgebiet vorbei ging's weiter Richtung Husemersee. Auf einem wunderschönen Waldweg erreichten wir dann das Naturschutzgebiet mit den 6 Seen, wobei nur der grössere See, der Husemersee, einen Namen hat.

Am Ende der letzten Kaltzeit vor 12.000 Jahren hinterliess der abschmelzende Bodensee-Vorlandgletscher diese Moorlandschaft. Durch Torfabbau im 20. Jahrhundert sind mehrere Weiher entstanden. Heute ist die Seelandschaft ein einzigartiges Ökosystem, das seltenen Pflanzen und Tieren Platz bietet. Seit ca. 2008 lebt mindestens eine Biberfamilie hier. Auch sind der Eisvogel und der Pirol anzutreffen.

Das Moorgebiet wird durch den Wattenbach gespeist. Der Abfluss geschieht über den Bruggbach, der in den Mederbach und später bei Ellikon am Rhein in die Thur fliesst. Der Husemersee liegt im Naturschutzgebiet der Gemeinde Ossingen. Im westlichen Teil darf gebadet werden. Die Fläche ist 8 Hektaren gross. An der tiefsten Stelle ist der See 14 Meter tief.



Nach einer Pause von ca. 15 Minuten am Ufer des Husemersees setzten wir unsere Wanderung fort. Zuerst ging's über einen Damm zwischen den Weihern, wo wir einen wunderbaren Blick auf die Seen und das Naturschutzgebiet hatten.

Auf der kleinen Anhöhe, die wir nun erreicht hatten, konnten wir noch einmal einen letzten Blick auf das wunderschöne Naturschutzgebiet mit den Seen werfen.



Nun hatten wir schon das Dorf Ossingen vor uns, wo wir unsere wohlverdiente Pause in der Wirtschaft zum Thalacker und unsere beliebten Nussgipfel geniessen konnten. Nach ca. 200 m erreichten wir den Bahnhof von Ossingen. Die S29 brachte uns nach Oberwinterthur. Mit der S30 kehrten wir zu unseren Dörfern zurück.

Für mich war es eine Freude, dass alle diese Wanderung in dieser herrlichen Landschaft genossen hatten. Natürlich hatten wir mit diesem herrlichen Wandertag wieder einmal einen Glückstag eingezogen.

Heinz Klemenz